

Gicht – eine unterschätzte Erkrankung

Die Internistin Dr. Notburg Glass gibt Auskunft über neue Erkenntnisse



Dr. med. Notburg Glass

Was hatten Michelangelo, Martin Luther, Goethe und Alexander der Große mit Franz-Josef Strauß gemeinsam? Sie litten alle an Gicht. Gicht ist vermutlich so alt wie die Menschheit und gilt seit jeher als typische Wohlstands-Erkrankung. Während Medizin und Forschung sich im 20. Jahrhun-

dert nur am Rande mit der Gicht beschäftigten – denn aufgrund der kriegsbedingten Mangelernährung trat die Gicht nur selten auf – ist diese Erkrankung inzwischen wieder auf dem Vormarsch und durch neue Studien weitaus besser erforscht. Die Darmstädter Internistin und Hausärztin Dr. Notburg Glass gibt Auskunft über neue Erkenntnisse und Therapiemöglichkeiten in einem kostenfreien, öffentlichen Vortrag am Mittwoch, 7. November.

„Gicht ist eine Krankheit, die nicht unterschätzt werden darf“, sagt Dr. Glass, die auch als erfahrene Ernährungsmedizinerin viel zur Behandlungsmöglichkeit von Gicht zu sagen hat. Vielfach wird Gicht auf eine Entzündung der Gelenke reduziert. Das typische Symptom – das plötzlich anschwellende, stark schmerzhafte Gelenk – ist aber nur ein Teil dessen, was die Gicht ausmacht. Tatsächlich ist Gicht eine Systemerkrankung, die den ganzen Körper betrifft und sie ist nach dem Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) die zweithäufigste

Stoffwechselerkrankung in Wohlstandsgesellschaften. Ebenso wie die Zuckerkrankheit gehören auch Bluthochdruck sowie Herz- und Kreislaufprobleme zu den Begleiterkrankungen der Gicht. Über- und Fehlernährung sind oft die Ursachen für das Entstehen der Erkrankung, die von erhöhten Harnsäurewerten im Blut begleitet wird.

Eine erhöhte Harnsäurebildung kann erblich bedingt sein, aber auch die Folge einer purinreichen Ernährung oder einer Störung der Nierenfunktion. Im gesunden Körper schwimmt die Harnsäure gelöst im Blut mit und wird über die Nieren ausgeschieden. Unter bestimmten Bedingungen kristallisiert die Harnsäure, lagert sich an Gelenken und Sehnen ab und löst dort eine Entzündung aus. Derselbe Prozess findet auch in kleinen Blutgefäßen statt. Daraus erklärt sich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Die gestiegene Lebenserwartung rückt das Thema wieder stärker in den Fokus. Denn mit zunehmendem Alter wächst auch das Risiko, an Gicht zu erkranken. Die sich einstellende Nierenfunktionschwäche wie auch die Vielfachmedikation sind Faktoren, die sich negativ auf die Harnsäureausscheidung auswirken. Sie können die Entwicklung einer schweren tophösen Gicht begünstigen. Tophi sind größere, sichtbare Harnsäurekristall-Formationen, landläufig „Gichtknoten“ genannt. Sie sind Zeichen einer chronischen, unbehandelten Erkrankung mit schlimmen Folgen: Die befallenen Gelenke werden zer-

stört und in ihrer Funktion mehr und mehr eingeschränkt.

Der Gichtanfall macht sich durch Schwellungen und Überwärmung an Gelenken bemerkbar. Nicht selten wird der Gichtpatient nachts nach einer üppigen Mahlzeit oder übermäßigem Alkoholgenuß durch ein akutes Schmerzereignis geweckt. Sogar das Gewicht der Bettdecke kann dann als schmerzhaft empfunden werden. Unbehandelt geht ein Gichtanfall zunächst nach einigen Tagen zurück. Wenn man sich nicht darum kümmert, kann die Erkrankung jedoch chronisch werden, dauerhafte Schmerzen verursachen und die Beweglichkeit stark einschränken. In ihrem Vortrag wird Dr. Glass alle wichtigen Aspekte im Zusammenhang mit Gicht gut verständlich darstellen: Was sind auslösende Faktoren? Wie wird die Diagnose gestellt? Wie ist mit einem akuten Gichtanfall

umzugehen? Wie sieht der Verlauf einer chronischen Gichterkrankung aus? Vor allem wird die Internistin Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen: „Die Krankheit ist beherrschbar unter der Voraussetzung, dass durch diätetische Ernährung und Medikamente der Harnsäurespiegel auf einen ausreichend niedrigen Wert gebracht wird“, erklärt die Ärztin. Vernünftige Ernährung und Gewichtsreduktion spielen auch bei der Gicht eine große Rolle. Fasten ist allerdings verboten. Warum – das erklärt Dr. Glass in ihrem Vortrag.

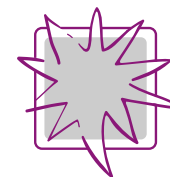
Dr. med. Notburg Glass
Internistin
Kiesstraße 62
64283 Darmstadt
Tel. 06151-429777
Fax 06151-429778
Mail: praxisglass@
googlemail.de
www.praxis-glass.de

Herzliche Einladung zum Vortrags-Abend

„Gicht – eine unterschätzte Erkrankung“

Dr. Notburg Glass informiert über die Entstehung, Diagnose, Begleiterkrankungen und Behandlungsmöglichkeiten von Gicht.

Mittwoch, 7. November 2012, 18 Uhr im Seminarraum der Engelapotheke Darmstadt am Luisenplatz.
 Der Eintritt ist frei.



Sinnvolle Kombination
 von Schulmedizin
 und Komplementärmedizin

Dr. med. Notburg Glass

Internistin
 Hausärztliche Versorgung
 Akupunkturärztin
 Dipl. Mayr-Ärztin
 Ernährungsmedizin

Tätigkeitsschwerpunkte

- Darmleiden
- Biologische Krebstherapien
- Ernährungsberatung
- F.X. Mayr Medizin
- Fasten- und F.X. Mayr Kurse
- Ästhetische Medizin

Praxis Dr. med. Notburg Glass
 Kiesstraße 62 · 64283 Darmstadt
Telefon (06151) 42 97 77
Telefax (06151) 42 97 78
 praxisglass@googlemail.com
 www.praxis-glass.de